

## Erste Schule mit Respekt-Schild

**Die Berufsbildenden Schulen Fredenberg (BBS) haben als erste Schule in Salzgitter das Schild "Respekt! Kein Platz für Rassismus" erhalten.**



Die Schildübergabe erfolgte durch Bürgermeister Stefan Klein und der Projektleiterin Leitstelle für Integration der Stadt Salzgitter, Heike Bludau. Bei der Feierstunde mit dabei waren der Betriebsrat der Salzgitter Flachstahl, sowie Vertreter der Gewerkschaft der IG Metall.

Das Schild hängt bereits an vielen Orten in Salzgitter, wie am Rathaus, an den Gebäuden vieler Betriebe und auch das Jobcenter hat erst vor kurzem ein Schild erhalten.

Die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« wurde im Jahr 2009 von Sportlern sowie Medienmachern ins Leben gerufen. Sie setzt sich mit vielfältigen Projekten gegen jegliche Form von Rassismus ein. Unterstützt wird die

Initiative von vielen Sponsoren und Förderern und von zahlreichen prominenten und ehrenamtlich engagierten Personen aus Sport und Unterhaltung.

Die bundesweite Initiative gab einigen Akteuren aus Salzgitter den Anstoß, einen eigenen detaillierten Projektplan für die Stadt Salzgitter zu entwickeln, der feste Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Idee enthält. Damit setzt Salzgitter ein Zeichen, in allen Lebensbereichen gemeinsam Respekt zu praktizieren.

Bei der BBS Fredenberg war das Thema Respekt zu Schuljahresbeginn in einigen Klassen in vielfältiger Weise thematisiert worden. So stellte eine Schulklasse sehr plastisch ihre Projektergebnisse vor, indem sie einen ganzen Schrank voll Ausgrenzungen wie Diskriminierung, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit packten. Andere Klassen stellten ihr Ergebnisse an einer Stellwand oder in Form von Plakaten und durch Mobiles vor. Außerdem wurde ein Film gedreht.

Das Thema "Respekt! Kein Platz für Rassismus!" ist keine "Eintagsfliege" in der BBS. Jedes Jahr füllen die Schüler und Lehrer dieses Motto mit neuem Inhalt. Durch den Wiederholungscharakter zählt diese Projekt als ein "Leuchtturmprojekt" im Rahmen der Salzgitteraner Respekt-Initiative, da es nachhaltig das Thema schon seit 2006 fest in dem Schulprogramm etabliert hat.

Aber auch für die Zukunft hat sich die Berufsschule in dieser Hinsicht viel vorgenommen. Weiterhin wird die Schule mit vielschichtigen Projekten zu diesem Thema arbeiten. Neben diesen Aktivitäten gehört auch die jährliche Auszeichnung des Fördervereins der BBS Fredenberg an Schüler oder Klassen für besonderes soziales Engagement zu einem festen Bestandteil ihrer Arbeit.

Mittwoch, 26.09.2012